

Kultur.Forscher! auf einen Blick

Was?

Als *Kultur.Forscher!* entdecken Kinder und Jugendliche Kunst und Kultur in ihrer Lebenswelt.

Das Programm *Kultur.Forscher!* unterstützt Schulen und ihre Kulturpartner dabei, den Ansatz der Ästhetischen Forschung in der Schule zu erproben und zu verankern.

Wer?

Kinder und Jugendliche (Sek. 1), Lehrerinnen, Lehrer und Kulturpartner

Wo?

27 Schulen in Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein (bis 2011 auch in Berlin, Hamburg, Rostock, München)

Wann?

2009 bis 2016

Wie?

Kultur.Forscher! vernetzt Schulen länderübergreifend und bundesweit, damit sie von- und miteinander lernen können. Das Programm bietet den Schulen bis zu 3.000 Euro Projektmittel pro Jahr, fachliche Beratung, wissenschaftliche und künstlerische Impulse, Prozessbegleitung sowie Fortbildungen.

Weitere Informationen und Materialien:

www.kultur-forscher.de

Welche Geschichte
hat dieses Stück Papier?

Warum lesen wir
von links nach rechts?

Ist Papier ein Kulturgut?

Warum ist Rot die Farbe der Liebe?

***Kultur.Forscher!* ist ein bundesweites Programm der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.**

KONTAKT

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Marion Zirngibl

Programmleiterin *Kultur.Forscher!*

Tel.: (030) 25 76 76 - 66

marion.zirngibl@dkjs.de

www.kultur-forscher.de

PwC-Stiftung
Jugend · Bildung · Kultur

deutsche kinder-
und jugendstiftung

Ich bin Kultur.Forscher!

Ich formuliere eigene Fragen.



Ich lerne selbstständig statt auswendig.

Ich bin kreativ und kann
um die Ecke denken.

Kultur.Forscher!
Kinder & Jugendliche auf Entdeckungsreise

Selbst entdecken ...

... ist die Kunst!

Entscheidend ist der Prozess und nicht das künstlerische Ergebnis, wenn Schülerinnen und Schüler zu *Kultur.Forscher* werden. Sie suchen und hinterfragen. Sie sehen Alltägliches mit fremdem Blick und lernen, sich selbst und die Welt besser zu verstehen.

Die Kinder und Jugendlichen gehen einer Frage aus ihrer Lebenswelt nach, die sie irritiert und herausfordert. Um Antworten zu finden, wenden sie verschiedene Methoden an: Sie sammeln und ordnen, verändern und probieren, recherchieren und befragen, erstellen Klangcollagen oder organisieren Flashmobs.

Die Jugendlichen forschen nicht nur in der Schule, sondern beziehen den Stadtraum und ihr Zuhause ebenso ein wie Theater oder Museen. Durch den Kontakt zu Kulturinstitutionen sowie Künstlerinnen und Künstlern entdecken sie neue kreative Forschungswege.

außerschulische Lernorte

ungewohnte Perspektiven

fächerübergreifende Projekte

... kann so aussehen:

„Warum ist das Einkaufszentrum so ein beliebter Treffpunkt?“, fragen sich die Achtklässler einer Hamburger *Kultur.Forscher!*-Schule. Vor Ort erkunden sie die Atmosphäre mit allen Sinnen, beobachten das Konsumverhalten und zeichnen Bewegungsmuster. Sie sammeln Erkenntnisse zur Architektur und Geschichte des Gebäudes und analysieren die gesellschaftliche Struktur in der Umgebung. Mithilfe von Künstlerinnen und Künstlern stellen die Jugendlichen ihre Forschungsergebnisse in Performances und Installationen dar, mit denen sie das Einkaufszentrum einnehmen und verändern.

Wir hören mehr zu, wir interessieren uns mehr, wir gehen anders auf die Sachen zu. Und wir behalten auch mehr. Wir lernen ja für uns. Forschen bedeutet für mich, nicht nur auf die Informationen zu gucken, die man hat, sondern dahinter. Sonst weißt du ja nur, was andere über das Thema denken.

—Saskia, 15 Jahre



... ist wichtig!

Kinder und Jugendliche

- entdecken Kunst und Kultur für sich
- erleben Vielfalt, indem sie neue Perspektiven einnehmen
- entwickeln kreative Strategien, um Fragen aus ihrer Lebenswelt zu untersuchen
- erfahren, dass sie etwas können
- erwerben vielfältige Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Ausdrucksvermögen

Von diesen Erfahrungen profitieren die *Kultur.Forscher!* sowohl in der Schule, als auch in der Berufswelt und darüber hinaus.

Schulen und Kulturpartner

- sind miteinander vernetzt und geben sich gegenseitig kollegiales Feedback
- entwickeln in multiprofessionellen Teams kreative Ideen für den Unterricht
- profitieren von ihren unterschiedlichen Herangehensweisen
- fördern individuelles und inklusives Lernen
- setzen auf eine nachhaltige Verankerung im Schulleben statt auf einmalige Vorhaben
- leisten gemeinschaftlich einen Beitrag zur kulturellen Bildung in der Gesellschaft

Mit ihren langfristigen Kooperationen verändern Schulen und ihre Kulturpartner die Lernkultur – gemeinsam und nachhaltig.

